



Presse-Dienst

www.BayerischerBauernVerband.de



Bayerischer
BauernVerband

Nr. 01-03

München, 19. Januar 2012

Unsere Themen

Flächenverbrauchsuhr bremsen!

Bewegen Sie mit Ihrer Stimme den Deutschen Bundestag dazu

2

Bayerisches Frostschadenprogramm

Jetzt Anträge stellen

3

2011 in Zahlen – aus Sicht der bayerischen Landwirtschaft

Aktuelle Ausgabe von „Agrarmärkte in Bayern“ erschienen

3

Tolle Knolle braucht gutes Geld

Bayerische Vertragsbauern brauchen sichere und faire Preise für ihre Kartoffeln

4

Stabwechsel bei der Landjugend

Tobias Volkert neuer Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft

5

Bayerischer Jugend-Zukunftstag 2012

Landjugend berichtet vom Land

6

Auf zur Grünen Woche

ErlebnisBauernhof auf 6000 qm und erstmals gibt's eine Bayern-Halle

7

DelikatEssen

DelikatEssen im Januar

Scharf auf Lauch und Zwiebel

9

Presse-Terminhinweis

Jungunternehmer: selbst-bewusst-aktiv auf jedem Feld

Herrschinger Jungunternehmer-tagung am 10./11.02.2012

9

Flächenverbrauchsuhr bremsen!

Bewegen Sie mit Ihrer Stimme den Deutschen Bundestag dazu

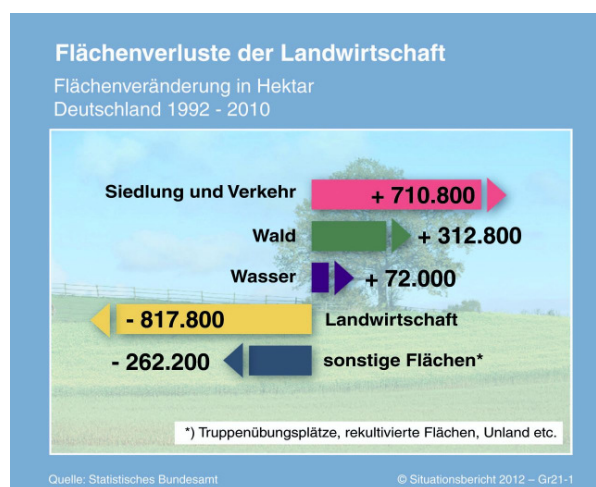
München (bbv) – Unaufhörlich tickt die Flächenverbrauchsuhr auf der Internetseite des Bauernverbandes. Jede Sekunde werden in Bayern 2,4 Quadratmeter Nutzfläche verbraucht: Tag für Tag 20,8 Hektar. Die Politik muss diesen Flächenentzug stoppen, fordert der Bayerische Bauernverband und hat dazu eine Unterschriftenaktion initiiert. Wer noch nicht unterschrieben hat, kann dies ab Freitag auch im Internet tun.

Die landwirtschaftliche Nutzfläche hat sich in Bayern seit 1970 vor allem durch Siedlungs- und Verkehrsprojekte um den heutigen Umfang des Acker- und Grünlands von Niederbayern verringert. Damit werden den bayerischen Bauernfamilien auch landwirtschaftliche Nutzflächen entzogen, mit denen bislang je Hektar die Ernährung von durchschnittlich drei Menschen gewährleistet werden konnte. Über jeden so verlorenen Hektar Ackerland können ansonsten auch fünf Kühe oder 35 Schweine mit Futter oder fünf Haushalte über nachwachsende Rohstoffe ein ganzes Jahr mit Strom versorgt werden.

Alarmierend kommen aktuell die Diskussionen zur EU-Agrarpolitik nach 2013 und zur Umsetzung der Energiewende hinzu. Über das sogenannte „Greening“ mit mindestens sieben Prozent ökologische Vorrangflächen müssten in Bayern zusätzlich und unter Berücksichtigung vorhandener Landschaftselemente mehr als 100.000 Hektar Ackerfläche aus der Erzeugung genommen werden. Über die Umsetzung der ökologischen Energiewende wären für erforderliche Leitungstrassen oder auch Windradstandorte zudem etliche tausend Hektar an Ausgleichsflächen nötig, sollte es nicht gelingen, für diesen Bereich die Rechtslage zu ändern. Bislang werden für ein neues Windrad bis zu sechs Hektar Ausgleichsflächen in Deutschland gefordert.

Äcker, Wiesen und Wälder und damit Fläche ist unvermehrbar, appelliert der Bauernverband. Deshalb müsse der Entzug land- und forstwirtschaftlicher Nutzflächen gestoppt werden. Jedes Mitglied von Bauernfamilien – jung und alt, Freunde, Verwandte, Nachbarn – können sich auf die Unterschriftenlisten dafür bis Dienstag, 31. Januar 2012 eintragen: Jede Stimme zählt! Mehr zur Aktion:

www.BayerischerBauernVerband.de/Flaechenschutz.



www.situationsbericht.de

Bayerisches Frostschadenprogramm

Jetzt Anträge stellen

München (bbv) – Die Frostnächte vom 3. bis 5. Mai 2011 haben vor allem im Weinbau, im Obstbau und bei den Baumschulen in Bayern enorme Schäden angerichtet. In dieser Ausnahmesituation hat der Bayerische Bauernverband vom Freistaat Bayern Unterstützung für die am schwersten betroffenen Betriebe eingefordert. Diese Hilfen können ab sofort beantragt werden.

Nachdem im bayerischen Nachtragshaushalt ein Notprogramm eingeplant wurde, können nun vom 16. Januar 2012 bis zum 17. Februar 2012 Anträge gestellt werden. Damit wird zumindest ein Teil der Frostschäden ausgeglichen.

Für Weinbaubetriebe ist die zuständige Behörde die Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau, An der Steige 15, 97209 Veitshöchheim, Telefon.: 0931 9801 0.

Obstbau- und Baumschulbetriebe müssen sich an das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kitzingen, Mainbernheimer Straße 103, 97318 Kitzingen, Telefon: 09321 3009 0, wenden.

Für forstliche Baumschulbetriebe wird das Frostschadenprogramm über das Amt für forstliche Saat- und Pflanzenzucht, Forstamtsplatz 1, 83317 Teisendorf, Telefon: 08666 98830, abgewickelt.

Die Unterlagen können bei den genannten Behörden angefordert oder heruntergeladen werden unter www.stmelf.bayern.de > Agrarpolitik > Förderung > Förderungswegweiser > Aktuelles. Die Hilfen können über zinsverbilligte Darlehen und Zuschüsse erfolgen. Insgesamt sind drei Millionen Euro eingeplant. Die Auszahlung der Mittel läuft an, sobald der Bayerische Landtag den Nachtragshaushalt 2012 verabschiedet hat.

2011 in Zahlen – aus Sicht der bayerischen Landwirtschaft

Aktuelle Ausgabe von „Agrarmärkte in Bayern“ erschienen

München (bbv) – Daten und Fakten zur Landwirtschaft in Bayern inklusive der internationalen Vergleichszahlen aus dem Jahr 2011 – das liefert der kürzlich erschienene Jahresbericht der Marktberichtsstelle im Bayerischen Bauernverband (BBV). Kompakt und informativ stellt er auf rund 120 Seiten das Marktgeschehen der vergangenen beiden Jahre in Bayern vergleichend gegenüber. „Agrarmärkte in Bayern 2011“ kann ab sofort beim Bayerischen Bauernverband bestellt werden.

Den Markt immer im Blick behalten ist eine Grundregel erfolgreicher Unternehmer – das gilt auch für den Agrarbereich. Umso wertvoller ist „Agrarmärkte in Bayern“ für die bayerischen Bauern. Der Jahresbericht der BBV-Marktberichtsstelle ist ein Nachschlagewerk, das den Landwirten hilft, sich, ihren Betrieb und ihre Produkte am Markt einzuordnen und darauf basierend Zukunftsentscheidungen zu treffen. Aber auch für Beratung, Handel, Erzeugergemeinschaften und andere Organisationen aus dem Agri-Business ist diese Marktstatistik ein wertvolles Handwerkszeug.

Auf dem neuesten Stand bleiben

Der informative Jahresrückblick 2011 enthält wichtige Daten und Fakten aus den Produktionsbereichen Vieh und Fleisch, Eier, Milch, Futtermittel, Getreide, Ölsaaten, Kartoffeln, Gemüse und weitere Informationen. Er gibt Auskunft über Produktionsdaten, Mengen und Preise mit Vorjahresvergleichen und skizziert längerfristige Preisentwicklungen in Bayern. Auch überregionale und internationale Notierungen, die für den bayerischen Markt relevant sind, sowie zahlreiche Grafiken sind in der BBV-Broschüre enthalten. So erhält der Leser einen schnellen Überblick und kann Vergleiche anstellen.

Bestellung

Der Jahresbericht der Marktberichtsstelle „Agrarmärkte in Bayern“ erscheint jährlich. Die aktuelle Ausgabe 2011 ist ab sofort lieferbar. Der Jahresbericht 2011 kann unter www.BayerischerBauernVerband.de/Jahresbericht-agrarmaerkte oder unter der Telefonnummer: 089 55873-106 bestellt werden.

Preise: Buch 12,00 Euro, PDF auf CD 8,50 Euro, Buch inklusive CD 14,00 Euro, jeweils inklusive Mehrwertsteuer und Versandkosten innerhalb Deutschlands.

Tolle Knolle braucht gutes Geld

Bayerische Vertragsbauern brauchen sichere und faire Preise für ihre Kartoffeln

München (bbv) – In Kürze stehen die Vertragsverhandlungen zwischen Erzeugern und Abnehmern von Kartoffeln für die Saison 2012 an. Die Landesvereinigung der Erzeugergemeinschaften für Qualitätskartoffeln in Bayern fordert einstimmig, dass bei den Verhandlungen die Wirtschaftlichkeit des Vertragsanbaus gesichert bleiben muss.

Das derzeit äußerst niedrige Preisniveau für Kartoffeln am freien Markt spiegelt in keiner Weise wider, welche Kosten die Landwirte in der Kartoffelproduktion zu bewältigen haben. Zudem dürfe das Anbaurisiko von Kartoffeln nicht einseitig zu Lasten der Landwirte gehen, sagt Johann Graf, Referent für Kartoffeln im Bayerischen Bauernverband und Geschäftsführer der Landesvereinigung Kartoffel.



Nach Einschätzung der Landesvereinigung unterliegt die Kartoffelerzeugung auch in Bayern derzeit einem heftigen Strukturwandel. „Niedrige Preise und der Anbau alternativer Ackerbaukulturen werden zur Folge haben, dass sich noch mehr Erzeuger vom Vertragsanbau mit Kartoffeln verabschieden“, so Konrad Zollner, Vorsitzender der Landesvereinigung Kartoffel. „Werden bei den anstehenden Vertragsverhandlungen keine für beide Seiten zufriedenstellenden Ergebnisse erreicht, wird ein Flächenrückgang befürchtet.“

In den Startlöchern: Marke „Die Bayerische Kartoffel“

Um den Verbrauchern Kartoffeln aus Bayern noch schmackhafter zu machen, arbeitet die Landesvereinigung außerdem sehr intensiv an der Umsetzung einer regionalen Marke: Die Bayerische Kartoffel. Denn: Regionale Produkte liegen im Trend. Mit dem Siegel haben sich die bayerischen Kartoffelbauern zum Ziel gesetzt, Angebote mit der tollen Knolle aus der Umgebung noch besser für die Verbraucher zu kennzeichnen.

Stabwechsel bei der Landjugend

Tobias Volkert neuer Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft

München (bbv) – Mit der Initiative „Stabwechsel: 28.000 Ämter zu vergeben!“ hat die Landjugend für frischen Wind bei den Verbandswahlen im Bayerischen Bauernverband gesorgt. Einen Wechsel gab es mit Beginn des Jahres 2012 auch beim Vorsitz der Arbeitsgemeinschaft der Landjugend (Arge) im Bayerischen Bauernverband. Ludwig Raßhofer, der bisher den Vorsitz der Arbeitsgemeinschaft innehatte, übergab turnusgemäß nach zwei Jahren den „Stab“ an Tobias Volkert, Vorsitzender des Agrarsozialen Arbeitskreises der Evangelischen Landjugend in Bayern.

Der Junglandwirt aus Rittersbach in Mittelfranken, Landkreis Roth, bewirtschaftet mit seinen Eltern einen Milchviehbetrieb. Tobias Volkert ist bereits seit vielen Jahren in der Evangelischen Landjugend in Bayern (ELJ) aktiv. So gehört er seit 1996 der ELJ an, ist seit 2007 gewähltes Mitglied im Landesvorstand der Evangelischen Landjugend und seit 2009 Vorsitzender des Agrarsozialen Arbeitskreises.

Engagierte Landjugend

In den kommenden zwei Jahren als Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Landjugend will Volkert verschiedene Aktivitäten und Projekte anstoßen. Großen Stellenwert hat dabei das Thema Tierhaltung und Tierschutz: „Die Auseinandersetzung in der Öffentlichkeit mit diesem enorm wichtigen Thema werde ich weiter im Blick behalten. Auch die Zusammenarbeit der Landjugendverbände in Bayern untereinander will ich weiter voranbringen.“ Ein wichtiger Termin im Kalender der Landjugend sei das Landjugendforum im Haus der bayerischen Landwirtschaft in Herrsching am Ammersee am 29. Februar 2012. Dabei würden jedes Jahr über 100 junge Erwachsene aus ganz Bayern zusammenkommen, um über ihre Lebenssituation

auf dem Land zu diskutieren und um ihre Positionen an politisch Verantwortliche heranzutragen. Große Ziele hätten die jungen Leute vom Land auch beim ZLF im September: „Die drei Landjugendverbände sind mit einem Stand auf dem Bayerischen Zentral-Landwirtschaftsfest in München vertreten. Dort wollen wir mit den Besuchern ins Gespräch kommen“, so Tobias Volkert.

Ludwig Raßhofer wird weiterhin als Vorsitzender der Bayerischen Jungbauernschaft in der Arge mitwirken. Er wünscht seinem Nachfolger: „Alles Gute für die nächsten zwei Jahre als Vorsitzender, viel Freude bei der Arbeit und vor allem die Kraft, bei schwierigen Themen standhaft zu bleiben und sich nicht ‘verbiegen’ zu lassen.“

Drei Verbände – eine Arbeitsgemeinschaft

In der Arbeitsgemeinschaft der Landjugend arbeiten ehren- und hauptamtliche Mitglieder der drei Landjugendverbände im Bayerischen Bauernverband zusammen. Die drei Verbände, die Bayerische Jungbauernschaft (BJB), die Evangelische Landjugend in Bayern (elj) und die Katholische Landjugendbewegung in Bayern (KLJB) erarbeiten gemeinsam Stellungnahmen zu aktuellen Themen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.

Weitere Informationen zur Arbeitsgemeinschaft der Landjugend finden Sie im Internet unter www.BayerischerBauernVerband.de/Landjugend oder auf facebook.

Bayerischer Jugend-Zukunftstag 2012

Landjugend berichtet vom Land

München (bbv) – Eine Menge Diskussionsstoff verspricht das diesjährige Landjugendforum unter dem Motto „Bayerischer Jugend-Zukunftstag 2012: Wir berichten vom Land!“. Am 29. Februar 2012 treffen sich rund 100 junge Erwachsene aus ganz Bayern im Haus der bayerischen Landwirtschaft Herrsching. Gemeinsam wollen sie Positionen und Forderungen zur aktuellen Situation und Zukunft der Jugend auf dem Land formulieren.

Wie leben junge Erwachsene heute auf dem Land und wie sicher ist ihre Zukunft im ländlichen Raum? Die Arbeitsgemeinschaft der Landjugend im Bayerischen Bauernverband lädt am Mittwoch, 29. Februar 2012, junge Erwachsene von Aschaffenburg bis Berchtesgaden zu einem Austausch über die vielen Facetten ihres Lebens auf dem Land ein. Die Landjugendlichen erarbeiten und formulieren ihre Anliegen und Forderungen bei einer „Jugend-Zukunftskonferenz“ zu der politische Entscheidungsträger geladen sind.

Workshops und Diskussionen

Das Programm beim Bayerischen Jugend-Zukunftstag im Haus der bayerischen Landwirtschaft Herrsching lässt spannende Diskussionen erwarten. Workshops

mit so markanten Titeln wie „Zwischen Mäci und Müsli“, „Wenn ich groß bin, werde ich Feuerwehrmann“, „Öko – Nein Danke?“, „Dahoam is', wo da Christbam steht“, „Generation Kuh?“ oder „Wir treffen uns dann im Netz“ zeigen das breite Spannungsfeld, in dem Landjugendliche heute leben. In den Workshops werden die Teilnehmer über Sorgen zur Sicherung der ländlichen Heimat diskutieren und konkrete Anregungen für die Zukunft formulieren. In einer Zukunftskonferenz werden die Ergebnisse dann politischen Entscheidungsträgern vorgestellt, damit diese ihre Politik in Bayern über die nächsten Jahre hinaus verantwortungsvoll im Sinne der Jugend ausrichten.

Anmeldung und weitere Infos:

Das Landjugendforum findet am 29. Februar 2012 im Haus der bayerischen Landwirtschaft Herrsching statt. Anmeldung und Informationen telefonisch unter 08152/ 938 000 oder im Internet unter www.hdbl-Herrsching.de/buchungsplaner bzw. www.BayerischerBauernVerband.de/Landjugendforum-2012 sowie auf facebook, Suchbegriff Landjugendforum 2012.

Auf zur Grünen Woche

ErlebnisBauernhof auf 6000 qm und erstmals gibt's eine Bayern-Halle

München (bbv) – Am Freitag öffnet die 77. Internationale Grüne Woche ihre Pforten. Sie ist eine in ihrer Ausrichtung einzigartige internationale Ausstellung der Ernährungs- und Landwirtschaft sowie des Gartenbaus. Die Landwirtschaft ist bestens vertreten: Publikumsmagnet ist der ErlebnisBauernhof in Halle 3.2. Bayerns Milchbauern sind ebenfalls dabei: an zwei Milchbars mixen Milchbauern Cocktails und Milchbäuerinnen werben für ihr Produkt.

Eine der Hauptattraktionen der Grünen Woche ist der ErlebnisBauernhof in Halle 3.2, wo die Besucher die moderne und nachhaltige Land- und Ernährungs-wirtschaft verständlich, anschaulich und live erleben können. Auf insgesamt 6.000 Quadratmetern gibt es unter dem Motto „Aufbruch zu Grünem Wachstum“



Infos rund um landwirtschaftliche Produktionsketten, Qualitätssicherung, artgemäße Tierhaltung, Pflanzenschutz und vieles mehr. Auf dem Messebauernhof vertreten Milchkühe und Ferkel die landwirtschaftlichen Nutztiere.

Zum ErlebnisBauernhof gehört auch die BBV-Milchbar, an der Wolfgang Scholz und Johann Bonusch, zwei Milchbauern aus dem Landkreis Weilheim-Schongau, erfrischende Milchcocktails zaubern.

Premiere: Die Bayernhalle

Zum ersten Mal präsentiert sich der Freistaat Bayern auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin mit einer eigenen Halle – der Bayernhalle 22b. 35 bayerische Hersteller von Spezialitäten aus allen Regionen und zahlreiche Anbietergemeinschaften aus dem Bereich „Urlaub auf dem Bauernhof“ erwarten die Besucher mit einem unterhaltsamen Programm sowie interessanten Exponaten und kulinarischen Köstlichkeiten aus der bayerischen Kultur- und Genusstradition.

Zu sehen gibt's einen fränkischen Weinberg und einen Hopfengarten, wie er in der Hallertau, dem größten Hopfenanbaugebiet der Welt, zu finden ist. Zünftig geht es zu im original bayerischen Biergarten. 30 Musikkapellen übernehmen das Rahmenprogramm. Neben den Klassikern wie der Brezn, der Münchner Weißwurst oder dem Bayerischen Leberkäs laden viele weitere Produkte auf eine kulinarische Entdeckungsreise durch Bayern ein.

Landfrauen präsentieren die Vielfalt der Milch

Auch die Landfrauen des Bayerischen Bauernverbandes aus dem Pfaffenwinkel sind an den ersten drei Tagen dabei. Seit mehr als drei Jahren rühren sie kräftig die Werbetrommel für die Milch – nun auch in der neuen Bayernhalle. Die Besucher lernen, wie man selber buttert, welche verschiedenen Milchsorten es gibt, wie man Topfenstriezel zubereitet oder dass Milch auch eine tolle Kosmetik für die Haut ist. Wer gerne Brotaufstriche mit Milchprodukten liebt, bekommt eine kleine Vorführung über die Zubereitung von Obatztn, Erdäpfelkas oder Frischkäseaufstrichen.



Die Landfrauen zeigen:
Milch schmeckt in vielen Variationen. © chfranke.de

Für Mitglieder günstiger

Mitglieder des Bayerischen Bauernverbandes können die Internationale Grüne Woche vom 20. bis 29. Januar in Berlin zu einem ermäßigten Eintrittspreis besuchen. Wer seinen BBV-Mitgliedsausweis vorzeigt, zahlt für die Tageskarte anstatt zwölf nur acht Euro. Weitere Infos zum Programm unter www.fnl-erlebnisbauernhof.de und www.gruenewoche.de

DelikatEssen im Januar

Scharf auf Lauch und Zwiebel

Einen Gemüse-Tipp für die winterliche Jahreszeit haben die Landfrauen im Bayerischen Bauernverband parat. In der Reihe DelikatEssen lautet die Empfehlung für Januar Lauch. Lauch wie auch Zwiebel sind aus der gesunden Küche kaum wegzudenken. Sie verleihen würzigen Speisen das gewisse Etwas und sind auch als eigenständiges Gemüse ausgezeichnet. Mehr dazu im Internet unter www.BayerischerBauernVerband.de/pressedienst

Presse-Terminhinweis

Jungunternehmer: selbst-bewusst-aktiv auf jedem Feld

Herrschinger Jungunternehmertagung am 10./11.02.2012

München (bbv) – Auf geht's zur Jungunternehmertagung vom 10. bis 11. Februar 2012 im Haus der bayerischen Landwirtschaft Herrsching. Unter dem Motto „Jungunternehmer: selbst-bewusst-aktiv auf jedem Feld“ reflektieren die jungen Landwirtinnen und Landwirte, wie sie als Unternehmer wirken: Wie trete ich auf? Wie kann ich mich gegenüber Geschäftspartnern erfolgreich präsentieren? Wie wirke ich erfolgreich?

Die Herrschinger Jungunternehmertagung bietet den Teilnehmern intensive Austauschmöglichkeiten, aktuelle Informationen und neue Impulse für die unternehmerische Zukunft. Die jungen landwirtschaftlichen Unternehmerinnen und Unternehmer erörtern mit kompetenten Referenten und interessanten Gesprächspartnern, wie sie ihre eigenen Möglichkeiten bewusst und aktiv nutzen können.

Das ausführliche Programm und Informationen gibt es im Internet:
www.BayerischerBauernVerband.de/Herrschinger-Jungunternehmertagung.
Sie können sich telefonisch anmelden unter 08152 938000 oder per
E-Mail: info@HdbL-Herrsching.de.